

**PC-Ware Information Technologies AG**

**Leipzig**

Jahresabschluss zum 31. März 2004

und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003/04

mit

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**PC-Ware Information Technologies AG,  
Leipzig**

**Bilanz zum 31. März 2004**

**Aktiva**

**Passiva**

	<u>31.3.2004</u>	<u>31.3.2003</u>		<u>31.3.2004</u>	<u>31.3.2003</u>
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.124.335,00	6.075.000,00
1. Lizenzen, Software	27.205,57	30.401,57	- davon Stückaktien: 6.124.335 Vorjahr: 6.075.000		
2. Firmenwert	<u>63.174,00</u>	<u>71.699,00</u>	- Bedingtes Kapital: € 558.165,00 Vorjahr: € 607.500,00		
	-----	-----	II. Kapitalrücklage	44.824.152,12	44.592.277,62
	90.379,57	102.100,57	III. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Gesetzliche Rücklage	195.303,35	195.303,35
1. Grundstücke und Bauten	7.201.419,78	7.474.194,27	2. Rücklage für eigene Anteile	1.006.827,51	892.751,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.900,00	0,00	IV. Bilanzgewinn	<u>6.672.155,61</u>	<u>6.018.128,56</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>786.830,55</u>	<u>1.012.358,03</u>		-----	-----
	-----	-----		58.822.773,59	57.773.460,93
	8.018.150,33	8.486.552,30	<b>B. Rückstellungen</b>		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen	248.359,00	183.397,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.461.048,14	19.171.378,09	2. Steuerrückstellungen	637.199,47	962.764,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.786.260,34	5.093.108,51	3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.696.426,81</u>	<u>1.844.902,94</u>
3. Beteiligungen	26.250,00	0,00		-----	-----
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500.000,00	0,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
5. Geleistete Anzahlungen	<u>40.788,75</u>	<u>0,00</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.736.923,87	7.071.013,25
	-----	-----	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	519.113,98	351.933,09
	25.814.347,23	24.264.486,60	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.995.583,37	43.593.469,51
	-----	-----	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.074.432,03	631.298,33
	33.922.877,13	32.853.139,47	5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.055.918,83	1.755.574,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>			- davon aus Steuern: € 1.389.126,81 Vorjahr: € 1.062.047,69		
I. Vorräte			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 321.076,40 Vorjahr: € 320.498,92		
1. Unfertige Leistungen	370.092,81	247.844,78		<u>41.381.972,08</u>	<u>53.403.288,44</u>
2. Waren	<u>1.353.617,37</u>	<u>1.204.400,61</u>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>1.350.404,41</u>	<u>5.752.762,00</u>
	-----	-----		-----	-----
	1.723.710,18	1.452.245,39		104.137.135,36	119.920.576,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				-----	-----
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.427.799,83	11.260.354,26		104.137.135,36	119.920.576,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.855.567,51	10.375.278,08			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.068,86	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.277.160,24	3.189.404,60			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 731.198,81 Vorjahr: € 558.129,20					
	<u>40.604.596,44</u>	<u>24.825.036,94</u>			
	-----	-----			
	68.836.529,85	76.813.275,63			
III. Wertpapiere					
1. Eigene Anteile	1.006.827,51	892.751,40			
2. Sonstige Wertpapiere	<u>18.730.995,67</u>	<u>38.786.159,95</u>			
	-----	-----			
	19.737.823,18	39.678.911,35			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>6.770.400,05</u>	<u>10.857.081,95</u>			
	-----	-----			
	68.836.529,85	76.813.275,63			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>1.377.728,38</u>	<u>10.254.161,12</u>			
	-----	-----			
	104.137.135,36	119.920.576,22			
	-----	-----			
	104.137.135,36	119.920.576,22			

**PC-Ware Information Technologies AG,  
Leipzig**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003/04**

	2003/04 €	2002/03 €
1. Umsatzerlöse	294.107.282,96	303.820.458,06
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	122.248,03	-236.399,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.887.606,64	1.874.543,38
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-267.952.442,17	-273.314.769,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.078.122,71	-1.320.855,56
	-270.030.564,88	-274.635.624,74
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.394.240,39	-11.693.085,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.399.926,70	-2.203.342,85
- davon für Altersversorgung: € 65.440,56 Vorjahr: € 18.785,56		
	-14.794.167,09	-13.896.428,15
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.115.902,05	-1.429.158,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.865.056,30	-11.163.051,01
8. Erträge aus Beteiligungen	700.000,00	1.800.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 700.000,00 Vorjahr: € 1.800.000,00		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	232.512,70	474.154,40
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 202.166,47 Vorjahr: € 215.747,62		
10. Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten sowie aus Wertpapierverkäufen	1.064.194,14	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.222.083,26	809.802,32
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 77.402,33 Vorjahr: € 53.410,83		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-485.394,80	-162.646,03
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-309.692,51	-235.044,13
- davon an verbundene Unternehmen: € 30.225,01 Vorjahr: € 4.690,54		
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	3.735.150,10	7.020.605,78
15. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-1.000.000,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.170.865,88	-1.660.491,47
17. Sonstige Steuern	-19.126,56	-95.223,33
<b>18. Jahresüberschuss</b>	2.545.157,66	4.264.890,98
19. Gewinnvortrag	6.018.128,56	2.982.530,65
20. Gewinnausschüttung	-1.777.054,50	-1.622.920,05
21. Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	0,00	1.143.514,91
22. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-114.076,11	-749.887,93
<b>23. Bilanzgewinn</b>	6.672.155,61	6.018.128,56

ANHANG

DER

PC-WARE INFORMATION TECHNOLOGIES AG

LEIPZIG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003/2004

**PC - WARE INFORMATION TECHNOLOGIES AG,  
LEIPZIG  
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003/2004**

**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**1.1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der PC - Ware Information Technologies AG, Leipzig (im nachfolgenden kurz „PC Ware AG“ genannt), für das Geschäftsjahr 2003/2004 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgt nach Verwendung des Jahresergebnisses.

Die Darstellung der Ergebnisverwendung folgt § 158 AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Bezeichnungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß § 265 HGB dem Inhalt der Posten angepasst worden.

Außerdem wurde gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB der Gewinn- und Verlustrechnung der neue Posten „Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten sowie aus Wertpapierverkäufen“ hinzugefügt.

## 1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens** und des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der aufgrund steuerlicher Vorschriften festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 2 bis 25 Jahren vorgenommen.

Zugänge in das Anlagevermögen werden ab dem Monat der Anschaffung pro rata temporis abgeschrieben.

Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten bewertet worden. Für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen wurden Abschreibungen vorgenommen.

Ausleihungen, die auf Fremdwährungen lauten, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden nach Maßgabe des Wechselkurses zum Entstehungstag oder ungünstigeren Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** sind entsprechend dem Fertigstellungsgrad mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. **Waren** sind mit den Anschaffungskosten ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 2 HGB bewertet.

**Forderungen** werden zum Nominalwert angesetzt. Für spezielle Kreditrisiken sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen vorgenommen worden.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

**Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zum gewogenen Durchschnittspreis der Anschaffungskosten bewertet. Notwendige Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert sind vorgenommen worden.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Rückzahlungsbetrag von Verbindlichkeiten und deren Ausgabebetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommen. Der Unterschiedsbetrag wird durch jährliche Abschreibungen getilgt, die auf die gesamte Laufzeit der Verbindlichkeiten aufgeteilt werden.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Für die sich aus der betrieblichen Altersversorgung ergebenden Verpflichtungen werden **Pensionsrückstellungen** in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Teilwertes gemäß § 6a EStG bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter Zugrundelegung der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

**PC-Ware Information Technologies AG**  
**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2003/2004**

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.04.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	31.03.2004 €	01.04.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	31.03.2004 €	31.03.2004 €	01.04.2003 €
Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Lizenzen, Software	397.971,30	29.473,97	0,00	427.445,27	367.569,73	32.669,97	0,00	400.239,70	27.205,57	30.401,57
2. Firmenwert	812.554,98	235.302,05	0,00	1.047.857,03	740.855,98	243.827,05	0,00	984.683,03	63.174,00	71.699,00
	1.210.526,28	264.776,02	0,00	1.475.302,30	1.108.425,71	276.497,02	0,00	1.384.922,73	90.379,57	102.100,57
Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	8.613.794,22	38.695,06	0,00	8.652.489,28	1.139.599,95	311.469,55	0,00	1.451.069,50	7.201.419,78	7.474.194,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	32.618,32	0,00	32.618,32	0,00	2.718,32	0,00	2.718,32	29.900,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.833.338,41	312.336,45	74.534,94	4.071.139,92	2.820.980,38	525.217,16	61.888,17	3.284.309,37	786.830,55	1.012.358,03
	12.447.132,63	383.649,83	74.534,94	12.756.247,52	3.960.580,33	839.405,03	61.888,17	4.738.097,19	8.018.150,33	8.486.552,30
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.171.378,09	489.670,05	0,00	19.661.048,14	0,00	200.000,00	0,00	200.000,00	19.461.048,14	19.171.378,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.122.462,84	500.000,00	536.171,36	5.086.291,48	29.354,33	270.676,81	0,00	300.031,14	4.786.260,34	5.093.108,51
3. Beteiligungen	0,00	26.250,00	0,00	26.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.250,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	40.788,75	0,00	40.788,75	0,00	0,00	0,00	0,00	40.788,75	0,00
	24.293.840,93	2.556.708,80	536.171,36	26.314.378,37	29.354,33	470.676,81	0,00	500.031,14	25.814.347,23	24.264.486,60
	<b>37.951.499,84</b>	<b>3.205.134,65</b>	<b>610.706,30</b>	<b>40.545.928,19</b>	<b>5.098.360,37</b>	<b>1.586.578,86</b>	<b>61.888,17</b>	<b>6.623.051,06</b>	<b>33.922.877,13</b>	<b>32.853.139,47</b>

Die Abschreibung des **Firmenwertes** erfolgt auf der Grundlage steuerlicher Vorschriften über 15 Jahre.

Für die Krause Büro-Informationstechnik GmbH, Hannover, erfolgte unterjährig eine Umbenennung der Firma, wie aus der nachstehenden Tabelle erkennbar ist. Die Namensänderung ist bereits im Handelsregister eingetragen worden. Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Gesellschaft	*	Buchwert zum 31.03.2004 €	Beteiligung %	HGB- Ergebnis €	Gezeichnetes Kapital €	Buchwert zum 31.03.2003 €
ISP*D International Software Partners, Poing, Deutschland	12 Monate	5.298.628,82	100	594.371,78	435.000,00	5.298.628,82
ISP*D UK; London, UK	12 Monate	1,56	100	-185.813,35 **	1,56	1,56
PC Ware Information Technologies Benelux Holding B.V.; Amsterdam, Niederlande	12 Monate	7.884.978,05	100	387.402,98 **	18.151,21	7.884.978,05
PC Ware Information Technologies SAS; Courbevoie/Paris, Frankreich	12 Monate	0,00	100	304.805,53 **	375.000,00	0,00
PC Ware Information Technologies S.r.l., Saronno, Italien	12 Monate	2.125.592,27	100	237.664,30 **	600.000,00	2.125.592,27
PC Ware Information Technologies Ltd., London, UK	12 Monate	0,00	100	-228.751,85 **	3,17	0,00
PC Ware Information Technologies G.m.b.H., Wien, Österreich	12 Monate	500.000,00	100	-333.677,11 **	240.000,00	700.000,00
PC Ware Systemhaus Hannover GmbH, Hannover, Deutschland (früher Krause Büro-Informationstechnik GmbH)	12 Monate	434.489,56	100	209.773,71	51.500,00	434.489,56
Bison Systems AG, Sursee, Schweiz	12 Monate	2.727.687,83	70	-403.473,35 **	3.749.350,00	2.727.687,83
PC Ware Systemhaus Neuss GmbH, Neuss, Deutschland	8,5 Monate	160.002,00	100	6.626,27	200.000,00	0,00
PC Ware Financial Service GmbH, Leipzig, Deutschland	7 Monate	200.000,00	100	-25.245,69	200.000,00	0,00
PC Ware Information Technologies AG, Sursee, Schweiz	8 Monate	129.668,05	100	-4.339,68 **	129.668,05	0,00
senas AG, Bad Nauheim	8,5 Monate	12.500,00	50	***	100.000,00	0,00
		<u>19.473.548,14</u>				<u>19.171.378,09</u>

\* Dauer des Bestehens der Beteiligung während des Geschäftsjahres

\*\* Ergebnis nach IAS

\*\*\* Neugründung, Abschluss noch nicht erstellt.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 14.827, die Übrigen entfallen in Höhe von T€ 547 auf Darlehen und T€ 128 auf sonstige Vermögensgegenstände.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio von T€ 17. Darüber hinaus wurden Verträge, die die Erbringung von Lizenzlieferungen über mehrere Perioden beinhalten, abgegrenzt.

Das **Eigenkapital** hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.04.2003	Kapitaler- höhung	Ausschüttung	Zuführung Rücklagen	Jahres- ergebnis	31.03.2004
	€	€	€	€	€	€
I. Grundkapital	6.075.000,00	49.335,00	0,00	0,00	0,00	6.124.335,00
II. Kapitalrücklage §272 HGB	44.592.277,62	231.874,50	0,00	0,00	0,00	44.824.152,12
III. Gewinnrücklagen						
Gesetzliche Rücklage	195.303,35	0,00	0,00	0,00	0,00	195.303,35
Rücklage für Eigene Anteile	892.751,40	0,00	0,00	114.076,11	0,00	1.006.827,51
IV. Bilanzgewinn	6.018.128,56	0,00	-1.777.054,50	-114.076,11	2.545.157,66	6.672.155,61
	<u>57.773.460,93</u>	<u>281.209,50</u>	<u>-1.777.054,50</u>	<u>0,00</u>	<u>2.545.157,66</u>	<u>58.822.773,59</u>

Das Grundkapital von € 6.124.335,00 ist in 6.124.335 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt.

In der Hauptversammlung vom 28. März 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden, bis zum 28. März 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital I bis II gegen Bar- oder Sacheinlagen durchzuführen. Das genehmigte Kapital setzt sich nach Durchführung der Kapitalerhöhungen in Vorjahren zum 31. März 2004 gemäß § 4 der Satzung wie folgt zusammen:

Genehmigtes Kapital I	€ 1.765.000,00
Genehmigtes Kapital II	€ 560.000,00.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. August 1999 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um ursprünglich bis zu € 350.000,00 eingeteilt in bis zu 350.000 Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten zum Bezug von Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen

Unternehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind ermächtigt worden, bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2002/2003 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zu gewähren.

Unter Ausnutzung dieser Ermächtigung hat der Vorstand im September 2001 ein **Aktienoptionsprogramm** ins Leben gerufen. Insgesamt 289 Mitarbeiter und alle leitenden Angestellten des Konzerns haben Optionsvereinbarungen abgeschlossen.

Jede Option berechtigt zum Bezug einer Stückaktie an der PC-Ware Information Technologies AG.

Die Optionsrechte wurden in Abhängigkeit von der Position und der Beschäftigungszeit im Unternehmen ausgereicht. Die Optionen können erstmalig nach Ablauf von zwei Jahren nach Unterzeichnung der jeweiligen Optionsvereinbarung ausgeübt werden. Die Optionsrechte können in Tranchen von jeweils einem Drittel jährlich – innerhalb eines Gesamtzeitraumes von fünf Jahren seit der Gewährung der Optionen - ausgeübt werden. Die Ausübungszeiträume sind beschränkt, beginnen jeweils am dritten Börsenhandelstag und enden mit dem dreißigsten Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung oder der Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses oder der Veröffentlichung des 3. Quartalsergebnisses eines jeden Geschäftsjahres. Der Ausübungszeitraum im vierten Kalenderquartal des Geschäftsjahres der PC Ware endet mit Ablauf des 1. März. Die Ausübung kann nur erfolgen, wenn der durchschnittliche Schlusskurs um mindestens 115 % über dem Basispreis innerhalb von 10 Börsentagen bis zum Tag der Ausübung gelegen hat. Basispreis ist der durchschnittliche Schlusskurs der letzten 20 Börsentage vor der Unterzeichnung der individuellen Optionsvereinbarung. Daneben ist die Erfüllung persönlicher Erfolgsziele Voraussetzung für die Ausübung.

Im Geschäftsjahr 2003/04 bestand erstmalig die Möglichkeit eine erste Tranche der Aktienoptionen auszuüben. Die Bezugberechtigten haben ihre möglichen Optionen in Höhe von insgesamt 49.335 Stückaktien zu einem Basispreis von € 5,70 ausgeübt. Aus dem Bedingten Kapital sind 49.335 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 gezeichnet worden. Die Erhöhung ist am 18. Mai 2004 im Handelsregister Leipzig eingetragen worden.

Die Optionsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Summe	Mitarbeiter der PC Ware Gruppe	Top- Management von Konzern- unternehmen	Top- Management der PC Ware AG
Anzahl der Optionsrechte am 1. April 2003	278.800	248.800	16.000	14.000
im Geschäftsjahr 2003/2004 verfallen	-17.917	-14.917	-3.000	0
im Geschäftsjahr 2003/2004 ausgeübt	-49.335	-44.369	-2.666	-2.300
Anzahl der Optionsrechte am 31. März 2004	211.548	189.514	10.334	11.700
maximale Anzahl auszugebender Aktien	260.883	233.883	13.000	14.000
Ausübungspreis Euro/Aktie	5,70	5,70	5,70	5,70

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2002 ist das bedingte Kapital in Höhe eines Betrages von € 57.100,00 aufgehoben worden und lautet nunmehr auf € 292.900,00. Das Bedingte Kapital beträgt nach der Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2003/2004 noch € 243.565,00.

Weiterhin ist in der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2002 beschlossen worden, das Grundkapital um bis zu € 314.600,00 durch die Ausgabe von bis zu 314.600 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten zum Bezug von Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind ermächtigt worden, bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2005/2006 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zu gewähren. Der Aktienoptionsplan 2002 ist bislang nicht implementiert worden.

In der Hauptversammlung vom 27. August 2003 ist die Ermächtigung der Gesellschaft vom 30. August 2002 zum Erwerb eigener Aktien bis zum 28. Februar 2004, mit der die von der Hauptversammlung vom 22. August 2001 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erneuert wurde, aufgehoben worden.

Mit der erneut erteilten Ermächtigung ist die Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 26. Februar 2005 **eigene Aktien** bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Aktien sollen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Unternehmensbeteiligungen als Zahlungsmittel genutzt werden.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 151.485 eigene Aktien (rechnerischer Anteil am Grundkapital T€151,5; 2,5 %). Bis zum Bilanzstichtag wurden während des Geschäftsjahres 10.024 eigene Aktien (rechnerischer Anteil am Grundkapital T€10,0; 0,2 %) zurückgekauft.

	<u>Anzahl Stück</u>	<u>durchschnittlicher Kauf- preis €/ Aktie</u>
<b>Anfangsbestand</b>	<b>141.461</b>	<b>6,52</b>
<b>Zugänge</b>		
April 2003	10.024	6,77
	<b>10.024</b>	<b>6,77</b>
<b>Endbestand</b>	<b>151.485</b>	<b>6,54</b>

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im wesentlichen ausstehende Rechnungen von T€ 505, Jahresabschlusskosten inklusive Kosten für die Geschäftsberichterstellung von T€ 157 sowie Personalrückstellungen von T€911, darunter Urlaubsrückstellungen von T€ 375 Tantiemen für den Vorstand von T€ 210 und Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter von T€61.

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	Mit einer Restlaufzeit von				davon besichert
	bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre		
Art	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	5.736.923,87	1.334.089,36	3.798.856,24	603.978,27	2.236.923,87
(Vorjahr)	7.071.013,25	1.334.089,36	4.836.357,45	900.566,44	2.571.013,25
Erhaltene Anzahlungen auf					
Bestellungen	519.113,98	519.113,98	0,00	0,00	
(Vorjahr)	351.933,09	351.933,09	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus					
Lieferungen und Leistungen	31.995.583,37	31.995.583,37	0,00	0,00	
(Vorjahr)	43.593.469,51	43.593.469,51	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber					
verbundenen Unternehmen	1.074.432,03	1.074.432,03	0,00	0,00	
(Vorjahr)	631.298,33	631.298,33	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.055.918,83	2.055.918,83	0,00	0,00	
(Vorjahr)	1.755.574,26	1.755.574,26	0,00	0,00	
	41.381.972,08	36.979.137,57	3.798.856,24	603.978,27	2.236.923,87
(Vorjahr)	53.403.288,44	47.666.364,55	4.836.357,45	900.566,44	2.571.013,25

Für einen Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Grundschulden in Höhe von Mio. € 4,0 bestellt worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen enthalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 151, die übrigen entfallen auf sonstige Verbindlichkeiten aus der Nutzung eines Cash Pools (T€ 923).

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind im Wesentlichen im Inland in den folgenden Sparten erzielt worden:

	2003/04 T€
Software Sales & Licensing (Handel mit Softwarelizenzen, zugehörige Dokumentation der Software, Bücher, CD's) <b>SSL</b>	269.069.227,21
Software Support & System Management (Consulting, Schulungen, Helpdesk, Eigenentwicklungen im Kundenauftrag) <b>S<sup>3</sup>M</b>	7.912.112,65
Integrated System Solutions & Support (Hardwarehandel & -service) <b>ISS</b>	17.125.943,10
	<u>294.107.282,96</u>

Seit August 2003 hat die PC Ware AG den Status eines EMEA LAR- eines europaweit agierenden Microsoftlizenzhändlers- inne. Das heißt, seit dem können sämtliche Einkäufe aller Tochtergesellschaften der PC Ware AG bei Microsoft nur noch zentral über die PC Ware AG getätigt werden. Die PC Ware AG ihrerseits berechnet im Rahmen der Intercompanyverrechnung dies an die Töchter weiter. In den Umsätzen des SSL-Bereiches sind daher Intercompany-Umsätze in Höhe von T€ 43.934 enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt T€ 691 vorgenommen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

#### **4. Sonstige Angaben**

##### **4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen**

Zur Besicherung eines Darlehens für eine Tochtergesellschaft hat die PC-Ware eine Bürgschaft in Höhe von CHF 5.000.000 abgegeben.

Zur Übernahme der Sächsischen Hard- und Software GmbH, Dresden, ist am 26. März 2004 ein Kaufvertrag geschlossen worden, aus dem sich eine Investitionsverpflichtung der Gesellschaft in Höhe von T€ 150 ergibt.

Aus dem Verkauf des Kundenstamms der PC Ware Systemhaus Neuss GmbH besteht eine Eventualverpflichtung in Höhe von T€ 300.

Außerdem ist das bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt am 31. März 2004 bestehende Festgeldguthaben in Höhe von T€ 500 verpfändet.

Mit der PC-Ware Financial Service GmbH ist ein Rahmenkreditvertrag über Mio. € 5 abgeschlossen worden, welche in 50-Tagestranchen jeweils nach Abruf durch den Darlehensnehmer zu jeweils T€ 100 ausgezahlt werden. Das Darlehen wird mit 4% p.a. verzinst. Zum Bilanztag ist der Rahmenkreditvertrag in Höhe von T€ 500 in Anspruch genommen.

Eine weitere Rahmenkreditzusage in Höhe von Mio. € 5 und einer Laufzeit von 3 Jahren ist durch den Vorstand mündlich erteilt worden.

Von den Haftungsverhältnissen betreffen Mio. € 5,3 solche für verbundene Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestanden im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	<u>bis zu einem Jahr</u>	<u>mehr als ein Jahr</u>	<u>gesamt</u>
	T€	T€	T€
Miete	454	929	1.383
Kfz-Leasing	751	719	1.470
Leasing TK-Anlage	57	17	74
	<u>1.262</u>	<u>1.665</u>	<u>2.927</u>

#### **4.2. Vorstand und Aufsichtsrat**

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an:

- Dr. Knut Löschke, Leipzig, Dipl.-Kristallograph (Vorsitzender des Vorstandes)  
(Mitglied des Aufsichtsrates der bluechip AG, Meuselwitz)
- Dr. Jutta Horezky, Dresden, Dipl. oec. Päd., Finanzvorstand  
(Aufsichtsratsvorsitzende der factoring plus AG, Dresden)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 590.

Weiterhin wurden den Vorständen im Rahmen des unter Abschnitt 2 erläuterten Bedingten Kapitals 14.000 Aktienoptionen, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigen, gewährt. Von den Optionsrechten sind im Geschäftsjahr 2.300 Stück ausgeübt worden.

Ein Vorstand hat mit Vertrag vom 6. August 2003, Nachtrag vom 08. März 2004 und der Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Januar 2004 ein Darlehen in Höhe von T€50 erhalten, das mit 5,5 % verzinst worden ist und monatlich in Höhe von € 500,00 getilgt wird. Am 31. März 2004 hat das Darlehen noch einen Rückzahlungsbetrag von T€46. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2004. Eine vorzeitige Tilgung ist möglich.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum an:

- Dr. Wolfgang Vehse, Staatssekretär a. D., Dresden (Vorsitzender),  
(seit 27. August 2003)
- Michael P. Cotta, Meckenheim, Unternehmensberater (bis 27. August 2003)
- Rudolf von Sandersleben, Kaufmann (Stellvertretender Vorsitzender),  
(seit 27. August 2003)
- Dr. Frieder Schäuble, Leipzig, Rechtsanwalt (bis 27. August 2003)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Lassmann, Leipzig, Universitätsprofessor für  
Wirtschaftsinformatik

Weitere Aufsichtsratsmandate werden durch die Aufsichtsratsmitglieder bei folgenden Firmen wahrgenommen:

- Dr. Frieder Schäuble: Vorsitzender des Aufsichtsrates der prokent AG (in Insolvenz), Ilmenau; Vorsitzender des Aufsichtsrates der IBYKUS AG, Erfurt
- Dr. Wolfgang Vehse, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Habas AG,  
Markkleeberg
- Prof Dr. Dr. h.c. Wolfgang Lassmann: Mitglied des Aufsichtsrates der BIC Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer Leipzig mbH, Leipzig

Die Aufsichtsratsbezüge beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 51. An die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Herrn Cotta ist in Höhe von T€ 5 und Herrn Dr. Frieder Schäuble in Höhe von T€ 3,7 sowie an die derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder Herrn Prof. Dr. Lassmann in Höhe von T€ 4,5 und an Herrn Dr. Vehse in Höhe von T€ 4 und an Herrn von Sandersleben in Höhe von T€ 3 ein Vorschuss auf die Aufsichtsratsvergütung für 2003/2004 gezahlt worden.

#### **4.3. Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtszeitraumes beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 310 Angestellte. Am 31. März 2004 waren im Unternehmen 324 Arbeitnehmer, davon 10 im Mutterschaftsurlaub und 11 Auszubildende, beschäftigt.

#### **4.4. Abgabe der Erklärung nach § 161 AktG**

Die Erklärung über die Befolgung der Empfehlungen der Regierungskommission "Deutscher Corporate Governance Kodex" wurde abgegeben und wird den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

## **5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, an die jeweils bezugsberechtigten Aktionäre eine Dividende in Höhe von €0,30 pro Aktie auszuschütten.

Leipzig, den 22. Juni 2004

PC - Ware Information Technologies AG,  
Leipzig

Der Vorstand

---

Dr. Knut Löschke

---

Dr. Jutta Horezky

## **PC-Ware Information Technologies AG**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003/2004**

#### **Vorbemerkungen**

Die Rechnungslegung der PC-Ware Information Technologies AG (PC-Ware) für den deutschen Einzelabschluss erfolgt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

#### **A. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

##### **Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche**

Während das Wirtschaftswachstum weltweit um 3,5 % zunahm, betrug es in den Ländern der Euro-Zone nur 0,5 %. In Deutschland stagnierte die Wirtschaft sogar (Quelle: Ifo-Institut München). Neben der anhaltenden Konjunkturschwäche sorgten der Irak-Konflikt und die Lungenkrankheit SARS für negative wirtschaftliche Impulse.

Der Markt der Informationstechnik folgte lange Zeit diesem Trend. Allein die Kommunikationstechnik ließ den ITK-Markt um 0,3 % auf 128,3 Mrd. € wachsen, errechnete der Branchenverband BITKOM. Das Marktvolumen in der ITK-Branche erreichte mit 64,7 Mrd. € einen Tiefpunkt seit dem Jahr 2000. Im EU-Vergleich war nur die Situation in Frankreich schlechter als in Deutschland: hier ging der ITK-Markt um 0,4 % zurück.

Nach wie vor besonders betroffen war die Hardware. Das Marktvolumen sank in Deutschland um 5,8 % auf 16,6 Mrd. €. Nicht ganz so gravierend waren der Rückgang im Bereich der Software (-1,5 % auf 14,9 Mrd. €) und der IT-Services (-0,7 % auf 26,1 Mrd. €). Am Jahresende setzte jedoch ein Wachstum in allen Bereichen ein, so dass auf der CeBIT 2004 eine gesicherte Trendwende für die Informationstechnik konstatiert wurde.

### **Umsatzentwicklung**

PC-Ware folgte in seinem Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr den allgemeinen Trends. Der Umsatz ging von 303,8 Mio. € (2002/2003) auf 294,1 Mio. € zurück.

In den Umsatzerlösen ist konzerninterner Umsatz in Höhe von 44,3 Mio. € enthalten (Vorjahr 8,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung dieses Effektes ist bei der PC Ware AG ein effektiver Umsatzrückgang von ca. 15 % zu verzeichnen.

Dieser Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die Umstellung des MS-Lizenzierungsmodells im Jahr 2002 zurückzuführen. Diese führte im Vorjahr zu einer besonders hohen Nachfrage für bestimmte Produkte (Upgrade advantages) auf dem Lizenzmarkt, die im laufenden Geschäftsjahr insofern ausblieb.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass durch Änderung bestimmter Vertragstypen unseres Hauptlieferanten für einige Handelsgeschäfte seit letztem Jahr nur Provisionserlöse (Fees) realisiert werden konnten, die ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen sind. Bei Umrechnung dieser realisierten Fees auf Umsatzerlöse würde dies direkten Umsatzerlösen in Höhe von 16,9 Mio. € (VJ 7,4 Mio. €) entsprechen.

### ***Business Unit Software Sales & Licensing (SSL)***

Diese Business Unit umfasst das Hauptgeschäftsfeld von PC-Ware. Der Bereich bietet ein breites Leistungsspektrum im Zusammenhang mit der Lizenzierung von Standardsoftware an. Dazu zählen unter anderem Bedarfsanalyse und Beratung, Lizenz-Erteilung und -Verwaltung. Mehr als 50.000 Kunden (mit mehr als 8 Mio. Usern) arbeiteten europaweit mit Software, die von PC-Ware lizenziert wurde.

PC-Ware blieb in Deutschland der größte Verkäufer von Microsoft-Lizenzen und ist Microsoft Gold Certified Partner. Weiterhin verstärkte PC-Ware seinen europäischen Status bei Microsoft durch die Ernennung zum EMEA LAR (Large Account Reseller). Der Anteil des Microsoftumsatzes am Gesamtumsatz dieser Business Unit betrug 74 %.

PC-Ware arbeitete darüber hinaus mit mehr als 2.000 internationalen Softwareherstellern zusammen und konnte seine Position in diesem Bereich weiter stärken. Dabei ist die Zusammenarbeit mit Citrix, Novell, Adobe, IBM, NAI, CA, Symantec, Oracle und Veritas hervorzuheben.

Insgesamt konnte in diesem Segment ein Umsatz von 269,1 Mio. € erreicht werden. Die o.g. Einflüsse führen zu einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Ergebnis von 240,7 Mio. €. Das sind 13,3 % weniger Umsatz als im vergangenen Geschäftsjahr.

Damit erwirtschaftete die Business Unit einen Anteil am Gesamtumsatz der PC-Ware in Höhe von 91,5 %.

Im Bereich SSL wurde eine Rohmarge in Höhe von 5,88 % (Vorjahr 7,37 %) erreicht. Durch die Stellung der PC-Ware als zentraler Einkäufer für die Microsoftprodukte im Konzern wurden für einen stärkeren Markteintritt der PC Ware in einzelnen europäischen Ländern Sonderrabatte an Tochterunternehmen im Lizenzgeschäft gewährt. Dieser Effekt wirkte sich margenmindernd für die PC Ware AG aus. Eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist daher nur bedingt gegeben.

### ***Business Unit Software Support & System Management (S<sup>3</sup>M)***

Diese Business Unit vertieft die Kundenbeziehungen durch den Vertrieb von Serviceleistungen. S<sup>3</sup>M konnte ein Umsatzwachstum von 7,9 % gegenüber dem Vorjahr generieren. Die Umsatzerlöse stiegen von 7,4 Mio. € im Vorjahr auf 7,9 Mio. €. Dieses Wachstum resultiert ausschließlich aus organischem Wachstum in Deutschland durch Effizienzsteigerung und Intensivierung der Vertriebstätigkeit.

Den größten Teil des Umsatzes (60 %) generierte die Unit durch Services, im wesentlichen Support-(2,4 Mio. €) und Consultingleistungen (1,5 Mio. €). Einen weiteren Schwerpunkt bildet der PC-Ware HelpDesk: Der telefonische Notdienst trug 0,8 Mio. € zum Umsatz bei. Die Leistungspalette wurde qualitativ durch eine Nacht- und Wochenendbereitschaft für Microsoft erhöht.

Das selbst entwickelte Content Management System "in4meta" wurde weiter zur "in4meta Portal Suite" in mehreren Versionen ausgebaut und ca. 200 Mal verkauft.

Das von PC-Ware entwickelte Scan-Tool PC-Ware "inventory" zur Inventarisierung von Hard- und Software konnte mehr als 22 .000 Mal verkauft werden. Es ermöglicht das Scannen von Hard- und Software und bietet die Möglichkeit, das Nutzungsverhalten der User (Metering) festzustellen. Die Verkaufsergebnisse übertrafen die eigenen Vertriebsziele. Gemeinsam mit der Tochtergesellschaft in den Niederlanden wird inventory zum Software Asset Management-System ausgebaut.

Weiterhin sind im Ergebnis der Business Unit S<sup>3</sup>M die Umsätze der im Januar 2003 gestarteten Business Unit Enterprise Solutions in Höhe von 179 T€ enthalten, die sich mit dem Handel von ERP-Lösungen sowie Dokumentenmanagement beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag betrug der Auftragsvorlauf 1,8 Mio. € und dokumentiert den positiven Verlauf in dieser Business Unit.

### ***Business Unit Integrated System Solutions & Support (ISS)***

Die Business Unit konzentrierte sich im Systemhausgeschäft auf Hardware-Beschaffung und Infrastruktur-Projekte. Im Geschäftsjahr 2003/2004 wurde ein Umsatz von 17,1 Mio. € realisiert. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3 %.

Die Preise in diesem Segment standen erheblich unter Druck. PC-Ware reagierte auf diese Entwicklung mit einer Fokussierung auf margenstärkere Produkte und anspruchsvollere Systemlösungen. Durch das Rahmenvertragsteam und das Großkundenportal "in4order" gelang es, Beschaffungskosten zu senken und in Form günstigerer Preise an die Kunden weiter zu geben. Zur Steigerung der territorialen Präsenz wurde in Deutschland begonnen, die Standorte für diese Business Unit auszubauen.

### ***Financial Services***

Im Herbst 2003 wurde die Finanztochter PC-Ware Financial Service GmbH als hundertprozentige Tochter der PC-Ware AG gegründet. Vorrangig als Vertriebsunterstützung übernimmt sie für Kunden die Finanzierungsvermittlung für Investitionen in Hardware, Software und IT-Services.

Die Finanztochter konzentriert sich dabei auf Leasing, Mietkauf und Softwarenutzungsverträge.

Darüber hinaus gehören Beratungsleistungen zum Finanzierungsmanagement und die Vermittlung differenzierter Finanzdienst- sowie Versicherungsleistungen zum Produkt-Portfolio. Die Finanztochter kooperiert dabei eng mit Partnern aus dem Finanz- und Versicherungsbereich und hat dazu ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut. Zur Stärkung der Finanzkraft von Kunden von PCW bietet die Finanztochter weiterhin Factoring als alternative Finanzierungsform an. Diese Leistung wird vorrangig für die Wachstumsfinanzierung im Mittelstand (bis 10 Mio. € Jahresumsatz) angeboten. Im Geschäftsjahr konnten bereits acht Verträge abgeschlossen werden.

Weiterhin ist die PC-Ware Financial Service GmbH an der PC-Ware Leasing GmbH beteiligt. Diese Tochtergesellschaft wurde gegründet, um Leasing, Mietkauf und Softwarenutzungsverträge unter dem Namen von PC-Ware aus einer Hand anbieten zu können. Damit hat der Kunde nur einen Ansprechpartner.

### **Beschaffung**

Das Beschaffungsmanagement wurde im Geschäftsjahr 2003/2004 europäisch weiter optimiert. Durch die Bündelung des Einkaufs in Leipzig und die Vereinbarung von Rahmenverträgen konnten bei Hard- und Softwarelieferanten Einkaufsvorteile verhandelt werden.

Besondere Effizienzsteigerung konnte durch die Erweiterung des Microsofteinkaufs im Zuge der Aufwertung zum Status eines European-LAR (Large Account Reseller) erreicht werden.

Lieferantenkredite wurden im Rahmen der Zahlungsziele unter Nutzung von Skonti soweit diese gewährt werden maximal ausgeschöpft. Die Preisvorteile sind auch ein Ergebnis der langfristig angelegten und vertrauensvollen Zusammenarbeit von PC-Ware mit seinen Geschäftspartnern.

Bei Preisvereinbarungen mit Lieferanten werden teilweise zielabhängige Boni vereinbart, deren Prozentsätze sowie Ziele Gegenstand von Verhandlungen sind und die nur für kurze Zeiträume gültig sind. Können diese Konditionen nicht im bisher üblichen Maße durchgesetzt werden, bzw. die Zielvereinbarungen nicht erreicht werden, kann dies zu einer erheblichen Reduzierung des Rohertrages bezüglich der entsprechenden Produkte führen.

## **Investitionen**

Im Rahmen der Unternehmensstrategie unternahm PC-Ware umfangreiche Sach- und Finanzinvestitionen. Im Mittelpunkt standen dabei der Ausbau der europäischen Marktpräsenz und die Ausweitung des Leistungsspektrums durch margenstarke Produkte und Dienstleistungen.

Im Geschäftsjahr wurden Ersatzinvestitionen vorrangig bei Büroausstattungen und IT-Technik in Höhe von 312 T € getätigt.

Finanzinvestitionen wurden in Höhe von 2.000T€ getätigt, die Darlehen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht darstellen und der Finanzierung des Auf- und Ausbaus von deren Geschäft dient.

Weitere Investitionen im Beteiligungsbereich in Höhe von 557 T€ erfolgten durch die Gründung der PC-Ware Systemhaus Neuss GmbH, der PC Ware Finance GmbH, der PC Ware AG, Sursee sowie Anzahlungen.

Die im Geschäftsjahr 2003/2004 getätigten Investitionen wurden vollständig aus dem Vermögensbestand finanziert.

Für das Geschäftsjahr 2004/2005 sind weiterhin Finanzinvestitionen im Verbund und Beteiligungsbereich vorgesehen, die dem Ausbau des Geschäftes dienen.

## **Finanzierungsmaßnahmen und –vorhaben**

Für die Rentabilität und Sicherheit von Finanzanlagen hat PC-Ware eine verbindliche Anlagerichtlinie entwickelt. Durch die unterschiedlichen Anlageformen der Finanzanlagen war zu jeder Zeit eine hohe Liquidität verfügbar.

Kurz- und mittelfristige derivative Anlagen dienen der Verbesserung des Finanzergebnisses und werden in Höhe von maximal 10 % des Eigenkapitals in die Finanzanlagenstrategie eingebunden.

Rund 85 % der Mittel waren durchgängig kurzfristig, das heißt mit einer Verfügbarkeit von zwei Tagen gebunden. Durch die Auflage eines Spezialfonds wurde eine schnelle Verfügbarkeit mit Zinsertragsoptimierung erreicht.

### **Personal- und Sozialbereich**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Durchschnitt auf Basis der Bestände jeweils zum Monatsende) in der AG von 301 (davon 12 Auszubildende) im Vorjahr auf 321, darunter 11 Auszubildende – ein Anstieg um 7 %. Zum Stichtag, am 31. März 2004, waren 313 Personen bei PC-Ware beschäftigt. Insgesamt 164 PC-Ware Mitarbeiter verfügen über eine Hersteller-Zertifizierung von einem oder mehreren der vielen IT-Partner. Das hohe Qualifikationsniveau der Mitarbeiter konnte somit gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut werden. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter in der AG beträgt 34 Jahre.

Das Arbeitszeitmodell der PC-Ware basiert auf flexiblen Arbeitszeiten. Diese erlaubt eine schnelle Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen und Kundenbedürfnisse. Darüber hinaus wirkt sie sich positiv auf die Mitarbeitermotivation aus.

Die Einbindung der Arbeitnehmer in Entscheidungen erfolgt in Deutschland über einen Betriebsrat, der im Juli 2003 gegründet wurde. In den Ländergesellschaften existieren abhängig von den nationalen Gegebenheiten unterschiedliche Mitbestimmungsmodelle.

Um die Mitarbeiter direkt am Unternehmenserfolg zu beteiligen, erhalten fast alle PC-Ware Mitarbeiter neben dem fixen Gehalt einen variablen Gehaltsbestandteil. Im September und Dezember 2003 kam die erste von drei Tranchen des aktuellen Mitarbeiteroptionsprogramms zum tragen. Im Zuge dessen wurden knapp 50.000 Optionen von den Mitarbeitern ausgeübt. Darüber hinaus gewährte PC-Ware eine Reihe freiwilliger Sozialleistungen, zum Beispiel finanzielle Beihilfen bei Heirat, Geburt, Kinderbetreuung oder Pensionskasse.

Da die betriebliche Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft einnimmt, wurden den Mitarbeitern in der hauseigenen PC-Ware Akademie sowie den Länderniederlassungen umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und Qualifizierungsprogramme angeboten.

Der Krankenstand im Konzern lag weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Jahresdurchschnitt 2003/2004 betrug die entsprechende Quote 2,3 %.

### **Umweltschutz**

Der Umweltschutz spielt bei einem IT-Dienstleister aufgrund des Produkt- und Leistungsportfolios eine geringe Rolle. Das Ressourcen- und Abfallmanagement von PC-Ware konzentrierte sich auf die normale Mülltrennung sowie die fachgerechte Entsorgung von Spezialabfällen wie Elektronik-Bauteilen und Tonerkartuschen.

### **Sonstige wichtige Vorgänge während des Geschäftsjahres**

Der Vertrieb in Deutschland wurde reorganisiert und gestrafft. Fünf Vertriebsregionen werden nun von einem Vertriebsdirektor geführt. Jeder Vertriebsmitarbeiter vertritt seit Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres das gesamte Produkt- und Leistungsportfolio von PC-Ware.

Im Geschäftsjahr 2003/2004 schloss PC-Ware eine Reihe von Kooperationsverträgen mit Soft- und Hardwareherstellern ab. So hat PC-Ware 2003 den Microsoft Status eines European Large Account Reseller (ELAR) / Enterprise Software Adviser (ESA) für ganz Europa, den Mittleren Osten und Afrika (EMEA) erhalten.

Aufgrund der Größe von PC-Ware und das besondere Know-how bei Microsoft-Technologien und –Lizenzen, wurde PC-Ware ausgewählt, das Vertriebsgebiet über die EU hinaus zu erweitern. Neben PC-Ware besitzen nur vier weitere Microsoft-Partner diese Auszeichnung.

Die Financial Service GmbH wurde im Herbst gegründet. Produkte und Dienstleistungen von PC-Ware werden seitdem mit verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten gemeinsam angeboten. Damit sollen soliden Kunden trotz schwieriger wirtschaftlicher Situation Investitionsmöglichkeiten in die IT erhalten bleiben.

Zur Untersetzung der globalen Betreuung unserer Kunden wird eine Kooperation mit dem kanadischen Unternehmen softchoice vorbereitet. Weiterhin soll durch eine künftige Beteiligung im Systemhausbereich das Segment ISS gestärkt werden.

## **B. Darstellung der Lage**

### **Vermögenslage**

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zu Investitionen und zur Finanzierung.

Die Bilanzsumme der PC Ware AG hat sich zum 31.03.2004 im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 Mio. € (13,2 %) auf 104,1 Mio. € vermindert.

Dies resultiert aus stichtagsbedingt hohen kurzfristigen Verbindlichkeiten des Vorjahres, die in Höhe von ca. 25 Mio. € im Mai/Juni 2003 bezahlt worden sind. Vermögensseitig ist dies in der stichtagsbedingten Verminderung der flüssigen Mittel im Vergleich zum Vorjahr zu sehen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbundbereich sind im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 Mio. € erhöht. Dies resultiert bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insbesondere aus einem umsatzstarken März 2004 i. H. v. 27,4 Mio. € (im Vergleich zum März Vorjahr um 16 Mio. € gestiegen).

Die Erhöhung der Forderungen im Verbundbereich resultiert im Wesentlichen aus dem Umstand, dass PC Ware AG zum European Large Account Reseller/Enterprise Software Adviser für ganz Europa, den Mittleren Osten und Afrika ernannt wurde und die PC Ware Tochtergesellschaften ihre Microsoft-Lizenzen seit diesem Zeitpunkt über PC Ware AG einkaufen.

## Finanzlage

Die Veränderung der Finanzmittelbestände ist aus der nachfolgenden Cash flow Rechnung zu entnehmen:

	<u>2003/04</u>	<u>2002/03</u>
	T€	T€
Jahresüberschuss	2.545	4.265
+ / - Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.587	1.459
+ / - Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-409	1.414
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	503	1.726
- / + Zunahme / Abnahme der Vorräte	-271	0
- / + Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	3
- / + Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6.313	14.008
+ / - Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-15.533	17.498
= <b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-17.894</b>	<b>40.373</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15	15
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-648	-808
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	536	-8.392
+ Einzahlung aus nachträglicher Anschaffungskostenminderung	0	435
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.557	0
= <b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.654</b>	<b>-8.750</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-1.777	-1.623
+ Einzahlungen durch Unternehmenseigner	281	0
+ Auszahlung aus der Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen	-650	-6.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	5.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.334	-834
= <b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.480</b>	<b>-3.457</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-24.028	28.165
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.536	22.371
= <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>26.508</b>	<b>50.536</b>

Der um wesentliche zahlungsunwirksame Bestandteile bereinigte Jahresüberschuss ist mit 4,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um etwa 38 % gesunken.

Der stichtagsbedingte Aufbau der Forderungen und der Abbau der Verbindlichkeiten führten zu einem Rückgang des operativen cash flow.

### **Ertragslage**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der PC Ware AG ist im Vergleich zum Vorjahr von 7,0 Mio. € auf 3,7 Mio. € (47 %) gesunken. Wesentlich beeinflusst ist dieses Ergebnis durch eine verminderte Rohmarge von 4,7 Mio. € sowie durch gestiegene Personalaufwendungen von 0,9 Mio. €, und ein geringeres Beteiligungsergebnis von 1,1 Mio. €. Dem entgegen gewirkt hat die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,3 Mio. € sowie ein gestiegenes Finanzergebnis um 0,8 Mio. €, die jedoch die oben genannten Effekte nicht ausgleichen konnten.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 3,2 % vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass seit August 2003 der Einkauf aller Tochtergesellschaften bei Microsoft über die PC Ware AG abgewickelt wird. Die Umsatzerlöse enthalten konzerninterne Umsätze in Höhe von 44,3 Mio. € (im Vorjahr 8,3 Mio. €).

Effektiv sanken die Umsatzerlöse um ca. 15 %. Dies resultiert wie oben beschrieben aus einem Sondereffekt des Vorjahres, in dem eine besonders hohe Nachfrage für bestimmte Microsoftprodukte (Upgrade Advantages) wegen ihres Auslaufens gab, die in diesem Geschäftsjahr insofern ausblieb.

Der relative Rohertrag sank von 9,53 % auf 8,22 % über das Gesamtunternehmen. Hierbei von Bedeutung war insbesondere eine Sonderaktion mit einzelnen Tochterunternehmen, für deren verstärkten Markteintritt Sonderrabatte auf den Microsofteinkauf gewährt wurde. Dabei ist jedoch auch ein Rückgang der Margen im Volumenlizenzgeschäft zu verzeichnen. Dies konnte durch den Übergang zu margenstärkeren Produkten nicht aufgefangen werden.

Die Umorientierung auf margenstärkere Produkte sowie der Aufbau eines zentralen Vertriebes erforderte personelle Umstrukturierungen, die zu einem Ansteigen der Personalkosten von 13,9 Mio. € auf 14,8 Mio. € (6,5 %) geführt haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 1,3 Mio. € aufgrund von straffen Kostensenkungsmaßnahmen im Geschäftsjahr auf 9,9 Mio. € gesenkt werden. Besonderen Einfluss hatte dies auf die Werbekosten, die um fast 24 % gesenkt werden konnten. Ein weiterer wesentlicher Einfluss in den sonstigen Aufwendungen konnte durch die Verringerung von Wertberichtigungen auf Forderungen erreicht werden.

### **C. Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Im Rahmen des laufenden Risikomanagements wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder über den Berichtszeitraum hinaus gefährden. Die zukünftige Geschäftsentwicklung ist naturgemäß von der Entwicklung wichtiger Umfeldfaktoren abhängig.

Die konjunkturelle Situation wird dabei entscheidenden Einfluss auf das Investitionsverhalten der Unternehmen haben. Es ist noch nicht absehbar, zu welchem Zeitpunkt eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung im für PC-Ware wichtigen deutschen Markt erfolgt.

Als einer der größten europäischen Lizenzpartner von Microsoft unterliegt PC-Ware möglichen Nachfrageschwankungen bei Microsoft-Produkten. Jedoch hat derzeit weder die Diskussion um den Einsatz von Open-Source-Software in der öffentlichen Verwaltung noch die Einführung neuer Lizenzmodelle bei Microsoft zu Veränderungen des Kundenverhaltens geführt.

Auf der Kundenseite besteht eine größere Abhängigkeit von Unternehmen und Einrichtungen des Öffentlichen Dienstes. Diese könnten aufgrund einbrechender Steuereinnahmen zu weiteren Investitionseinschnitten gezwungen sein. Mit dieser Kundengruppe wurden jedoch - vor allem im Lizenzierungsgeschäft - langfristige Rahmenverträge abgeschlossen. Durch Finanzierungsangebote können Engpässe auch im Öffentlichen Dienst ausgeglichen werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat PC-Ware das bestehende Risikomanagement-System weiterentwickelt. Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen (KonTraG) wurden die Risiken in einem Frühwarnsystem erfasst. Im Bereich Strategisches und operatives Controlling optimierte PC-Ware die vorhandenen Instrumente. Das interne Managementinformationssystem liefert taggleich Informationen zum Umsatz, ermöglicht Plan-Ist-Vergleiche und Hochrechnungen zum erwarteten Ergebnis.

Ein Teil der Finanzinvestitionen betrifft die Finanzierung der Erweiterung des Geschäftes im Konzernverbund. Wir gehen davon aus, dass sich diese Investments planmäßig entwickeln, anderenfalls wären in der Zukunft bilanzielle Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

## **D. Sonstige Angaben**

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Nach Ende des Geschäftsjahres ist die PC-Ware AG eine strategische Partnerschaft mit dem kanadischen Unternehmen Softchoice mit Stammsitz in Toronto eingegangen. Beide Unternehmen werden in Europa und Nordamerika zusammenarbeiten, um Auswahl, Beschaffung, Verwaltung und vor allem Betreuung der Software-Basis von international agierenden Großkunden zu vereinfachen. Softchoice beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter in Niederlassungen in den USA und Kanada. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Börse in Toronto gehandelt.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde der Dresdner IT-Dienstleister "Sächsische Hard- und Software GmbH (SHS)" übernommen. Das Unternehmen beschäftigt 15 Mitarbeiter und ist seit 14 Jahren im IT-Netzwerkbereich für kundenindividuelle Systemlösungen tätig. SHS wurde zu 100 % von der PC-Ware für den Systemhaus-Bereich ISS übernommen.

Mit der 100-prozentigen Übernahme der DIGI TRADE s.r.o. (GmbH), Prag im Mai 2004 weitete PC-Ware sein Geschäftsfeld auf die osteuropäischen EU-Beitrittsländer aus. DIGI TRADE ist ein tschechischer IT-Dienstleister mit Kerngeschäft im Softwarelizenzhandel und Service. Das Unternehmen beschäftigt 51 Mitarbeiter und verfügt in Tschechien über einen Marktanteil von annähernd 20 % an Microsoft- und IBM-Lizenzen.

### **Forschung und Entwicklung**

Neben den Kerngeschäftsfeldern entwickelt PC-Ware auch eigene Softwarelösungen. Diese Aktivitäten konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung von eigenen Produkten und die Lösungen von speziellen Kundenaufträgen.

Der Aufbau des Hardware-Großkundenportal „in4order“ wurde begonnen. Es wurde zu Beginn des neuen Geschäftsjahres mit einem dritten Modul ergänzt. Die PC-Ware stellt mit der Portallösung eine moderne Einkaufsplattform für Hardwareprodukte zur Verfügung. Mit in4order sind Kunden in der Lage, ihren kompletten Beschaffungsworkflow inklusive der gesetzlichen Bindefristen und im Vier-Augen-Prinzip online abzubilden. Mit in4order adressiert PC-Ware den gesamten öffentlichen Bereich, den Bereich Forschung- und Lehre sowie den Mittelstand. Darüber hinaus nutzen auch Major Accounts aus der Industrie die Recherche- und Bestellmöglichkeiten des Portals.

Das Scantool „PC-Ware inventory“ wird zur komplexen Lösung "PC-Ware SAM (Software Asset Management) ausgebaut. Es ermöglicht nun neben der kompletten Inventarisierung von eingesetzter Hard- und Software in der unternehmensweiten IT-Infrastruktur, die Inventarisierung mit der Möglichkeit des Imports der betriebswirtschaftlichen Daten aus dem jeweiligen Warenwirtschaftssystem zu verknüpfen.

"PC-Ware in4helpdesk" bietet eine komfortable und übersichtliche Lösung zur internen Organisation eines eigenen HelpDesk-Teams. Das Produkt wurde ursprünglich für den eigenen HelpDesk entwickelt, wird mittlerweile aufgrund des Erfolgs als eigenes Produkt verkauft.

Die selbst entwickelte semantische Suchmaschine "PC-Ware in4brain" analysiert in kurzer Zeit große Informationsmengen im Unternehmensnetzwerk. Das Ergebnis der Analyse ist ein semantisches Netzwerk von Stichworten und Fachbegriffen mit der zielgerichtet konkrete Informationen im Intranet gesucht und gefunden werden.

Um die interne Mitarbeiterqualifizierung in Unternehmen zu optimieren, hat PC-Ware das Produkt "in4knowledge" entwickelt. Das internetbasierte Tool ermittelt den vorhandenen Schulungsbedarf im Unternehmen und übernimmt die Einteilung der befragten Mitarbeiter in homogene Arbeitsgruppen.

Das eigene Produkt "eGov Portal Suite" ist ein Werkzeug für den effektiven Aufbau von Informationsportalen im Öffentlichen Dienst. Mit der eGov Portal Suite wird die technische Basis für moderne Kommunikationsverfahren, wie die Integration von Fachverfahren, die digitale Signatur oder Formularserver gelegt. Grundlage für die Lösung ist das von PC-Ware entwickelte Web Content Management System in4meta mit einer Vielzahl standardisierter Lösungsmodule und Schnittstellen.

Auf Basis des integrativen Ansatzes der eGov Portal Suite, des Microsoft E-Government Starter Kits und komXpress hat PC-Ware die "E-Government Advanced Lösung" entwickelt. Mit der Lösung können die Interoperabilität mit anderen Verwaltungen und Unternehmen realisiert sowie unterschiedlichste Systemumgebungen und Fachanwendungen in heterogenen IT-Systemlandschaften miteinander integriert werden.

### **Standorte von PC-Ware**

Neben dem Unternehmenssitz in Leipzig werden die deutschen Kunden von Niederlassungen in Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, Magdeburg, Neuss, Rostock, Kempten und Poing b. München betreut.

### **Ausblick**

Die Geschäftsstrategie richtet sich konsequenter als je zuvor auf die zwei wesentlichen Felder Software- und Systemhausgeschäft sowohl direkt durch die PC-Ware als auch über deren Beteiligungen. Beides ist mit umfangreichen Services verbunden. Ziel der Software-Division ist, die umfassende europäische Präsenz zu erreichen. Über die Büros in Südafrika und China/Hongkong werden weitere Schritte auf dem afrikanischen und asiatischen Kontinent unternommen. Darüber hinaus sollen mit dem Partner Softchoice weltweit agierende Kunden betreut werden, gleich wo sie aufgestellt sind. Weitere Zukäufe in Nord-, Südwest- und Osteuropa werden angestrebt. Hierzu betreibt PC-Ware intensive Marktanalysen, um der Wachstumsstrategie weiter erfolgreich zu folgen.



Um im weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld Marktanteile zu gewinnen, wird sich PC-Ware noch stärker auf margenstarke IT-Services und Produkte mit hohem Absatzpotential konzentrieren.

Weiterhin wird PC-Ware durch starke territoriale und fachliche Präsenz bis hin zur Finanzdienstleistung die Stellung als Komplettanbieter im Sinne der Kunden weiter ausbauen. Dabei werden die Bedürfnisse der Kunden laufend neu analysiert und alle Angebote flexibel angepasst.

Der Anlauf des neuen Geschäftsjahres bestätigt, dass die Neuorientierung der Geschäftsfelder zu einer stabilen Entwicklung führt.

Leipzig, den 22. Juni 2004

PC - Ware Information Technologies AG,  
Leipzig

Der Vorstand

---

Dr. Knut Löschke

---

Dr. Jutta Horezky